



Handlungsanweisungen für die Austragung der Mannschaftskämpfe im Ringen innerhalb der ZG Mitteldeutschland in der Saison 2020/2021

Grundsätze

Die nachstehenden Handlungsanweisungen für die an den Mannschaftskämpfen teilnehmenden Vereine ergänzen in dieser Saison die WKO, stellen die Trainer, Funktionäre und Athleten auf zu erwartende Besonderheiten bei der Wettkampforganisation und Wettkampfleitung unter den Bedingungen der Corona-Pandemie ein und zeigen die zu erfüllenden Auflagen für die gastgebenden Vereine eines jeden Punktkampfes auf.

Die Grundlage für sämtliche aufgeführten Maßnahmen und Regelungen ist die Annahme, dass eine Ansteckung mit SARS-CoV2 zwar möglich, die Wahrscheinlichkeit aber durch das Umsetzen der genannten Hygienemaßnahmen sehr gering ist. Durch die Steuerung anhand der aktuellen lokalen Einschätzung kann die Prävention verhältnismäßig angepasst werden.

Jeder Verein im Ligabetrieb hat ein durch die zuständige kommunale Behörde bestätigtes Hygienekonzept vorzulegen und ist für dessen Umsetzung bei allen Wettkämpfen verantwortlich.

Allgemeine Hygieneregeln

- Grundsätzlich gilt das Einhalten des Mindestabstands (1,5 Meter) in allen Bereichen außerhalb des Wettkampfbereiches.
- In Wettkampfpausen ist der Mindestabstand auch auf der Matte einzuhalten.
- Körperliche Begrüßungsrituale (z.B. Händedruck/Umarmungen) sind nur im Rahmen des Einzelkampfes erlaubt.
- Beachten der Hust- und Nies-Etikette (Armbeuge oder Einmal-Taschentuch).
- Empfehlung zum Waschen der Hände mit Wasser und Seife (min. 30 Sekunden) und/oder Desinfizieren der Hände

Verdachtsfälle Covid-19

- Eine Teilnahme am Trainings- und Wettkampfbetrieb ist für alle Beteiligten nur möglich bei symptomfreiem Gesundheitszustand.
- Personen mit verdächtigen Symptomen müssen die Sportstätte umgehend verlassen bzw. diese gar nicht betreten. Solche Symptome sind:

- Husten, Fieber (ab 38 Grad Celsius), Atemnot, sämtliche Erkältungssymptome
- Die gleiche Empfehlung gilt, wenn Symptome bei anderen Personen im eigenen Haushalt vorliegen.
- Bei positivem Test auf das Coronavirus gelten die behördlichen Festlegungen zur Quarantäne.

Organisatorisches

- Alle Regelungen unterliegen den lokal gültigen Verordnungen und Vorgaben.
- Ansprechpartner*in für sämtliche Anliegen und Anfragen zum Hygienekonzept des Wettkampfbetriebs ist namentlich zu benennen. Bei Verhinderung hat der Verein dem Ligenreferenten bzw. GBL MK und dem Gegner den Vertreter zu benennen.
- Die Sportstätte ist mit ausreichend Wasch- und Desinfektionsmöglichkeiten, vor allem im Eingangsbereich der Sportstätte, ausgestattet.
- Für eine ausreichende und regelmäßige Belüftung ist unter Beachtung der Möglichkeiten in der Wettkampfstätte zu sorgen.
- Alle Trainer*innen und verantwortlichen Vereinsmitarbeiter*innen sind in die Vorgaben und Maßnahmen zum Wettkampfbetrieb eingewiesen.
- Personen, die nicht zur Einhaltung dieser Regeln bereit sind, wird im Rahmen des Hausrechts der Zutritt verwehrt bzw. sie werden der Sportstätte verwiesen.

Das Wiegen

- Das Wiegen ist nur öffentlich in der Wettkampfhalle gestattet.
- Zum Wiegen ist von allen Beteiligten ein Mund-Nasen-Schutz zu tragen und der 1,5 Meter Abstand einzuhalten.
- Einen Gewichtsabzug für den Mund-Nasen-Schutz gibt es nicht.
- Die Kontrolle der Sportler an der Waage erfolgt nur optisch.
- Es dürfen ausschließlich die Kampfpässe der Sportler, die auf der Wiegeliste stehen, dem Kampfrichter übergeben werden. Ordner, in dem sich zusätzliche Kampfpässe befinden, sind verboten.
- Jeder Sportler, der auf der Wiegeliste steht, hat seinem Trainer vor dem Wiegen zu erklären, dass er keine Symptome von Covid-19 aufweist und seines Wissens nach Covid-19 frei ist.
- Mit der Unterschrift auf der Wiegeliste erklären Trainer und Mannschaftsleiter ihre und die Symptomfreiheit aller Sportler.

Der Wettkampf

- Mattendesinfektion hat vor dem Aufwärmen zu erfolgen.
- Aufwärmen der Sportler ist nur in zwei Blöcken gestattet. Vor Wettkampfbeginn jeweils nur die Sportler, die in der 1. Hälfte kämpfen, und in der Halbzeitpause diejenigen Sportler, die in der 2. Hälfte kämpfen.
- Der Handschlag zwischen Sportler und Kampfrichter ist nicht gestattet.

- Der Kampfrichter fasst keinen Ringer mehr an.
- Die physische Kontrolle der Ringer durch den Kampfrichter ist nicht gestattet. Es wird nur optisch kontrolliert.
- Zur Siegverkündung stellen sich die Ringer im Abstand von 1,5 Meter neben den Kampfrichter und der Kampfrichter hebt seinen eigenen Arm mit der entsprechenden Farbe des Siegers.
- Der Gang des Sportlers zum gegnerischen Trainer, sowie der Handschlag zwischen gegnerischem Trainer und Sportler ist nicht gestattet. Zur Wahrung der Etikette verbeugen sich die Ringer nach Siegverkündung mit Blick zum gegnerischen Trainer.
- Danach verlassen sie über ihre Ecke den Wettkampfbereich.
- Das Betreten der Matte ist nur den teilnehmenden Sportlern, Trainern, dem Kampfrichter und dem medizinischen Personal gestattet.

Weitere Festlegungen

- Desinfektionsmittel ist an den beiden Trainerecken und am Kampfrichtertisch in geeigneter Form und ausreichender Menge bereitzustellen
- Dem Heimverein steht es frei, zwischen jedem Einzelkampf eine Pause bis zu 6 Minuten einzubauen. Der Gastverein und der Kampfrichter sind vor Kampfbeginn darüber zu informieren, dass diese Pausen zwischen jedem Einzelkampf stattfinden werden. Die Länge ist nicht in etwa anzugeben.
- Der Pausenzeitenbereich für die Halbzeitpause ist vom Heimverein im Rahmen von 0 bis 45 Minuten frei wählbar. Die Information über die gewählte Länge der Halbzeitpause ist dem Gastverein und dem Kampfrichter vor Kampfbeginn mitzuteilen.
- Am Kampfrichtertisch ist ein Abstand von 1,5m zwischen den Funktionären einzuhalten oder mit einer Acryl-/Plastik-Trennwand für Schutz zu sorgen.
- Ordner müssen den Corona bedingten Verhältnissen entsprechend ausreichend vorgehalten und für jedermann ersichtlich gekennzeichnet werden. Vier Ordner müssen mindestens gestellt und ins Protokoll eingetragen werden (Doppel-Nachnamen ins Protokollfeld).
- Der Vorkampf bei Vereinen mit zweiten Mannschaften beginnt auf der Matte spätestens 2,5 Stunden vor Beginn des Hauptkampfes auf der Matte. Die geltenden Hygieneregeln sind auf der Homepage der Vereine oder in anderer geeigneter Weise zu veröffentlichen. Zusätzlich sind sie der gegnerischen Mannschaft und dem Kampfrichter drei Tage vor Wettkampfbeginn zuzusenden.

Für Rückfragen stehen die Unterzeichner zur Verfügung.

Mit sportlichem Gruß

gez. Sascha Förster
Geschäftsführer der ZGMD

Henning Tröger
GBL Mannschaft

gezeichnet:
Sascha Förster
Präsident BRV
LO Berlin

gezeichnet:
Danny Eichelbaum
Präsident RVB
LO Brandenburg

gezeichnet:
Thomas Schulz
Präsident LRV SAH
LO Sachsen-Anhalt

gezeichnet:
Dr. Joachim Kühn
Präsident RVS
LO Sachsen

gezeichnet:
Bela Olah
Präsident TRV
LO Thüringen